

Gruppe *Qualité de vie en Glâne*: «Vom kritischen Blick auf die Jugend zum gemeinsamen Projekt»



Kantonale Tagung «I mache mit!», 15. November 2017

Nathalie Pochon, Adrien Oesch, Nathalie Déchanez

Glâne
TRANSITION



Rückblick



- 2000-er Jahre: Feststellung → Belästigungen nehmen zu
- Seit 2009: Gruppe *Qualité de vie en Glâne*
- 2013-2016: Bildungslandschaft Glâne und Entstehung *Transition Glâne*
- 2017 und danach: Ende der Bildungslandschaften und Wunsch nach Weiterführung des Projektes

Qualité de vie en Glâne

Oberamt des Glanebezirks

6 Gemeinden des
Glanebezirks

Friedensgericht

Scène9

Jugendamt

Bürgernahe Polizei



Orientierung-
schule des
Glanebezirks

REPER

APGlâne

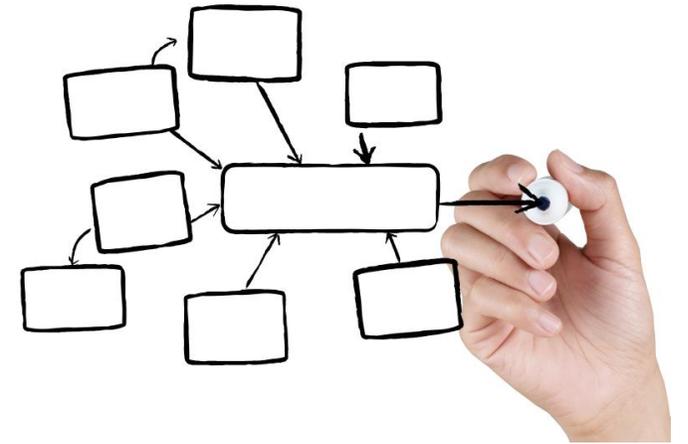
Auftrag *Transition Glâne*

Den Jugendlichen den Übergang von der obligatorischen Schule (OS Glânebezirk) ins Arbeitsleben erleichtern.



Organisation

- Büro = Exekutive Ebene
- Vorstand = Entscheidungsebene
- Arbeitsgruppen = Entwicklungs- und Optimierungsebene
- Partner/innen vom Fach = Operationelle Ebene



Partner/innen vom Fach: Konkrete und personalisierte Betreuung der Jugendlichen

Sozial-berufliches Coaching



Christophe Grandjean
Berufsberater



Martine Dousse
Berufsberaterin

Schulisches Coaching



Lucien Deillon
Lehrer OS



Christophe Brulhart
Lehrer OS

Sozial-pädagogisches Coaching



Fabien Boissieux
Aufsuchender
Jugendarbeiter REPER



Christel Richoz
Aufsuchende
Jugendarbeiterin
REPER

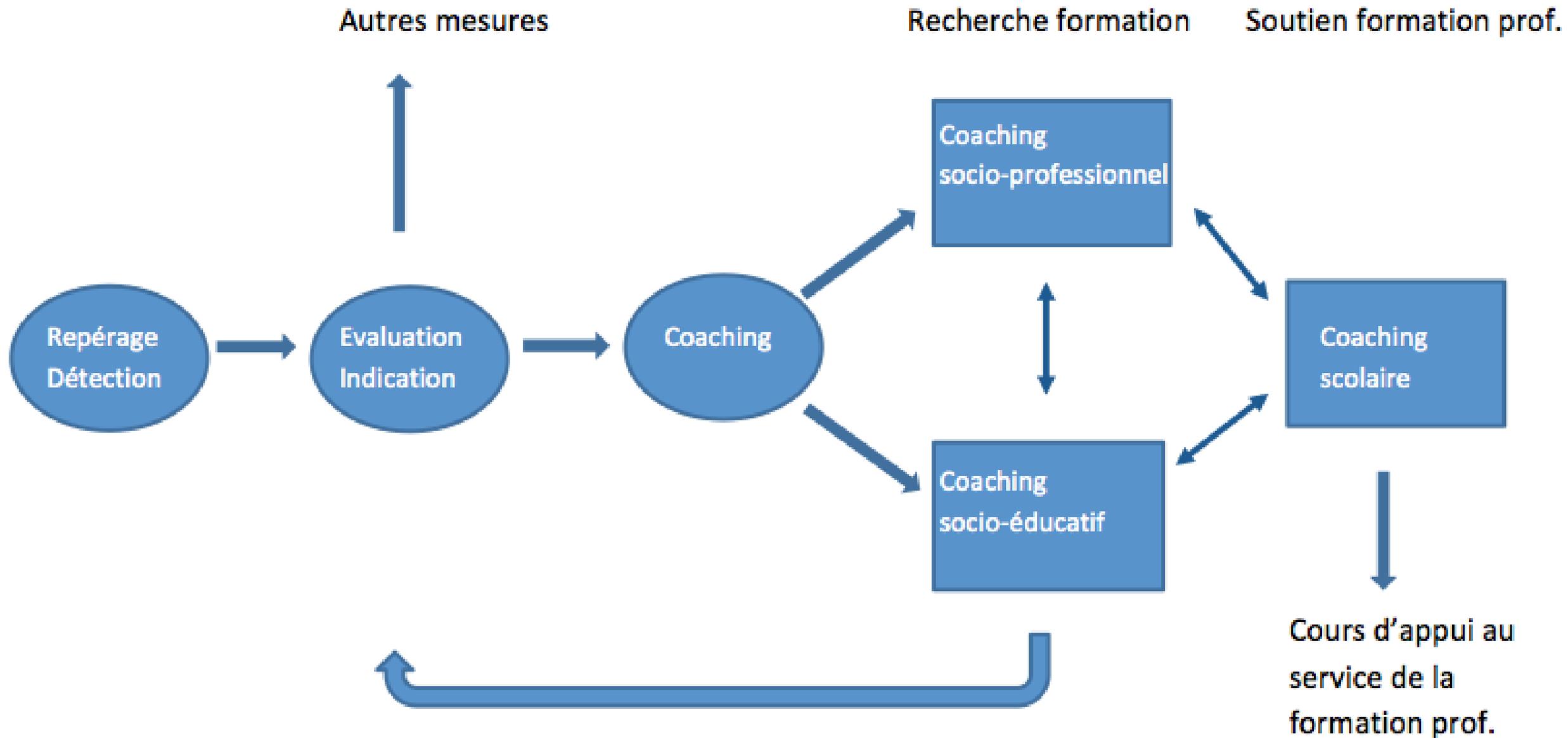


Claudia Morel
Schulsozialarbeiterin
OS Glanebezirk

Leistungen

- 3 Arten von Coaching: sozial-beruflich, sozial-pädagogisch und schulisch
- Kontakte zwischen den Jugendlichen und der lokalen Wirtschaft herstellen





Kontakttherstellung Jugendliche & lokale Wirtschaft

Organisation von Veranstaltungen mit den Unternehmen
aus der Region, in Zusammenarbeit mit *Fit4Job*:

Apéro-Quiz, Praktikumsbörse, Kontakt *La Glâne forme*



Engagement der lokalen Wirtschaft

Was gibt es schon? 

- ✓ Ausbildungsbetriebe, die von *Transition Glâne* betreute Jugendliche beschäftigen

Zukunftsvision: 

- ❖ Schaffung eines Fonds der regionalen Unternehmen (*Fond des entreprises régionales*) und/oder eines Labels



Begünstigte ausfindig machen



- In der Schule: Schüler/innen im letzten Schuljahr ohne Ausbildungsplatz
- Im Rahmen einer Ausbildung: Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der Ausbildung oder Ausbildungsabbrecher/innen
- Ausserhalb der Schule oder einer Ausbildung: Jugendliche, die nicht wissen, was sie wollen, oder die Schule abgebrochen haben

Auswahl der Begünstigten

- Glânebezirk
- Zwischen 14 und 25 Jahren
- Ohne abgeschlossene Grundausbildung
- Arbeitslos
- Keine oder geringe Unterstützung aus der Familie
- Ohne andere kantonale Massnahme



Statistik



Années	Nombre total de suivis	Recherche d'une formation	CFC 1ère	CFC 2ème	CFC 3ème	AFP 1ère	Pré-app. ou stage long	Ecole 7/7 Semo	Entrupture de formation
2013-2014	18	5	8	2	0	-	-	2	1
2014-2015	26	9	6	5	1	-	3	1	1
2015-2016	30	11	7	6	3	-	1	1	1
Déc. 2016	49	16	7	11	2	5	2	6	0
Total	123	41	28	24	6	5	6	10	3



Mehrwerte für die Jugendlichen



↑ **Selbstvertrauen** ✓

Etwas zu Ende bringen!

Einen Ausbildungsplatz finden

Eine niedrighschwellige, lokale Lösung

Eine Lösung, wo es eigentlich keine Lösung mehr gibt

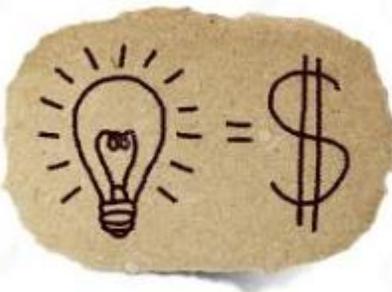
Mehrwerte für die Familien:

 Familienklima

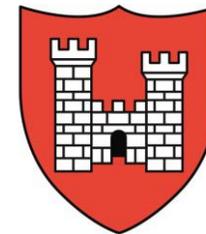


Mehrwerte für die Unternehmen:

- Soziales Engagement in ihrer Region: besseres Image, bessere Sichtbarkeit
- Job-Coaching während der gesamten Ausbildung der Jugendlichen: Anstellungsbremse aushebeln



Mehrwerte für die Gemeinde:



Jugendlichen «hängen weniger rum»,
Jugendkriminalität sinkt

**12 000
Franken/
Jahr**

TRANSITION

**1320
Franken/
Jahr**

**126 000
Franken/
Jahr**

Mehrwerte für den Kanton

Eine lokale und niedrigschwellige Ergänzung zum kantonalen Angebot



1000

Jugendliche



400 Plätze

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Plateforme Jeunes PFJ

Gesetz vom

*13. Dezember 2007 über die
Berufsbildung (BBiG)*

Art. 22 Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung

¹ Der Staatsrat ergreift Massnahmen, um die Personen, die am Ende der obligatorischen Schulzeit Bildungsdefizite aufweisen, namentlich in der Kenntnis einer Amtssprache, auf die berufliche Grundbildung vorzubereiten, und erlässt besondere Bestimmungen hierfür.

² Liegen keine besonderen Bestimmungen vor, so sind die Artikel über die berufliche Grundbildung anwendbar.

Art. 23 Personen mit grösseren Schwierigkeiten oder Behinderte

¹ Das Amt bietet zugunsten der Lernenden mit grösseren Schwierigkeiten und ihrer Anbieter der Bildung in beruflicher Praxis eine Betreuungsstruktur an. Dieses Angebot erstreckt sich wenn nötig auf Behinderte.

² Auf Verfügung des Amts können Lernende, die eine berufliche Grundbildung absolvieren, als Personen mit grösseren Schwierigkeiten anerkannt werden, wenn sie mindestens mit einem der folgenden erschwerenden Umstände konfrontiert sind:

- a) Sie stehen kurz davor, ihre Ausbildung abbrechen, oder haben sie bereits abgebrochen.
- b) Sie haben grössere Verhaltensprobleme.
- c) Sie haben die obligatorische Schulzeit seit zwei Jahren abgeschlossen, ohne eine nach Bundesrecht anerkannte Ausbildung angetreten zu haben.

³ Den Anbietern der Bildung in beruflicher Praxis kann eine direkte Finanzhilfe gewährt werden.

Verfassung des Kantons Freiburg *vom 16. Mai 2004*

Art. 55 Materielle Sicherheit

a) Armut, Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung

1 Staat und Gemeinden ergreifen Massnahmen zur Verhütung von Armut und stellen eine Sozialhilfe bereit.

2 Staat und Gemeinden ergreifen Massnahmen, um die Folgen der Arbeitslosigkeit zu lindern, der sozialen oder beruflichen Ausgrenzung vorzubeugen und die Wiedereingliederung zu fördern.

Art. 61 Jugend

Staat und Gemeinden fördern die soziale und politische Integration der Jugendlichen.

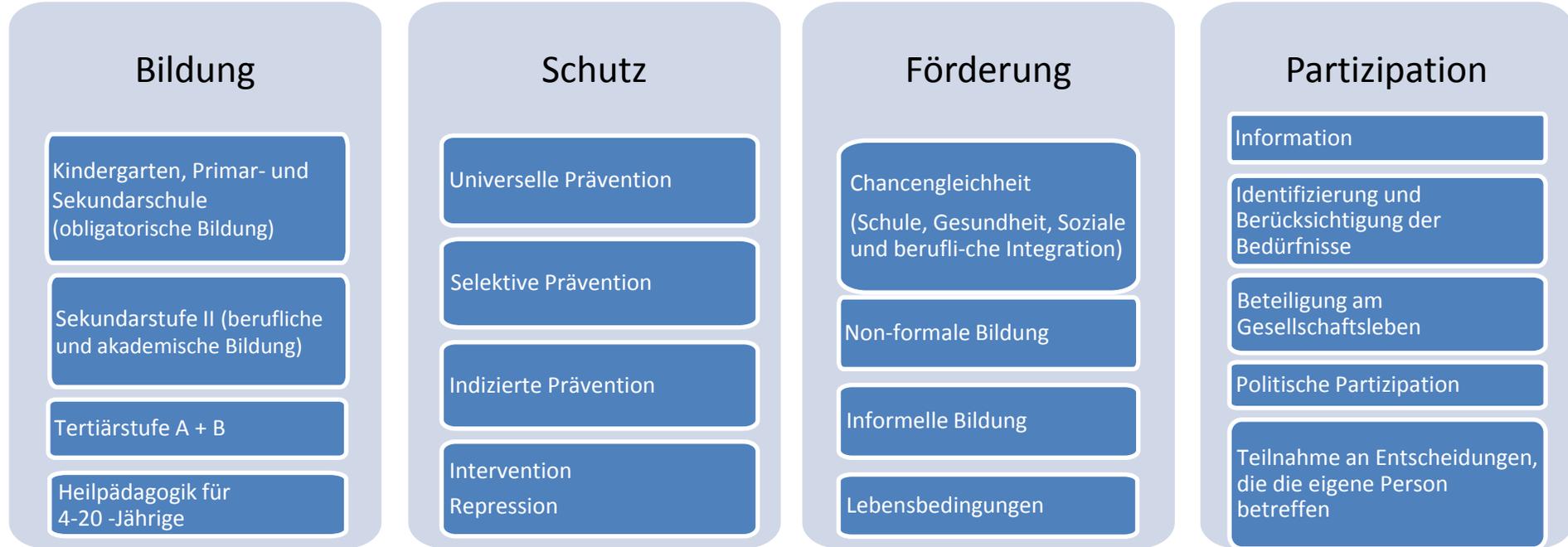
Kinder- und Jugendpolitik

Bereichsübergreifende Vier-Säulen-Politik



Rechte des Kindes

Altersgruppen
Geboren werden
Heranwachsen
Sich entfalten
Erwachsen werden



Akteure
Internationale Ebene
Nationale Ebene
Staat
Gemeinden
Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
Eltern
Fachleute
Zivilgesellschaft (Vereine, Wirtschaft, Institutionen)

Settings: Familien, Schulen, Freizeit, familienexterne Betreuungseinrichtungen, Jugendvereine, Freizeitzentren, Kultur- und Sportverbände, ...

Werkzeuge der Gesamtpolitik: rechtliche Grundlagen, Dokumentation, Forschung, Statistiken, Koordination, Ressourcen, Finanzierung

Andere Politiken: Familienpolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Raumplanung, Wohnungspolitik, Verkehr ...

Herausforderungen

Finanzieller Fortbestand des Projektes

Anerkennung dieser regionalen Massnahme durch den Kanton

Übertragbar auf andere Bezirke?

Empfehlungen im Rahmen der Kinder- und Jugendpolitik?



Was denken Sie?



Infos und Kontakt

www.transitionglane.ch

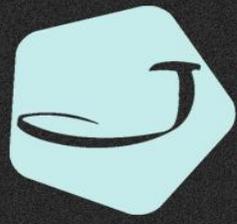
info@transition-glane.ch

Route d'Arruffens 17

1680 Romont

026 651 99 69





Jugendarbeit Sense Mitte

